

KESSEL



Große Bühne:  
Erobern wir.

Jetzt Talent beweisen beim führenden Spezialisten für Entwässerungstechnik



karriere-kessel.de

mastering water



SEIT 1693  
Privatbrauerei  
**NORDBRÄU**  
INGOLSTADT  
Privat-Pilsener

Meine Heimat  
mein Pils

www.nordbraeu.de

facebook.com/Nordbraeu | instagram.com/privatbrauerei\_nordbraeu



(1)



(2)

(1) Olaf Danner, Ronny Miersch, Sarah Schulze-Tenberge, Teresa Trauth, Peter Rahmani  
(2) Jan Gebauer, Teresa Trauth, Olivia Wendt, Olaf Danner, Ronny Miersch, Christina Völz, Sarah Schulze-Tenberge, Peter Rahmani, Matthias Gärtner, Statisterie

## Der Wein war vergiftet ... aber diese Fakten sind erfrischend

von Dinah Wiedemann

△ Die Adaption des Films „Der Hofnarr“ ist in Ingolstadt eine Art Uraufführung. Es gab zwar bereits die Bühnenversion vor 15 Jahren in Wien, aber das war eine Musicalfassung mit zehn zusätzlichen Songs. So wie es in Ingolstadt gezeigt wird, als Schauspiel mit Musik, das dem Synchron-Drehbuch entspricht, ist es zum ersten Mal zu sehen.

△ Da das berühmte Zitat und Wortspiel aus dem Original „The pellet with the poison's in the vessel with the pestle; the chalice from the palace has the brew that is true!“ („Das Kügelchen mit dem Gift ist im Gefäß mit dem Stößel; der Kelch aus dem Palast hat das Gebräu, das wahr ist!“) im Deutschen nicht funktionierte, wurde es schließlich zu „Der Wein mit der Pille ist in dem Becher mit dem Fächer, der Pokal mit dem Portal hat den Wein gut und rein.“ Beim Filmschauen lohnt sich ein genauer Blick auf die Becher – „pestle“ oder „Fächer“ oder etwas ganz anderes?

△ Der Film parodiert klassische Abenteuerfilme und Ritterepen – insbesondere Robin-Hood-Geschichten. Die Handlung rund um den „Schwarzen Fuchs“ spielt auf die Hood-Legende an. Ironisch ist vor allem, dass viele der Innenaufnahmen von „Der Hofnarr“ in den Paramount Studios gedreht wurden – mit Kulissen, die bereits 1928 in „Robin Hood“ und anderen Klassikern verwendet worden waren.

△ Im Film wurden die Kostüme von Edith Head gestaltet, die unter anderem für Alfred Hitchcock arbeitete. Heads Einfluss auf das Kostümdesign der 50er Jahre war so stark, dass viele Entwürfe für ähnliche Produktionen sich an ihren Stil hielten. Ihre „Hofnarr“-Kostüme vereinen mittelalterliche Fantasie und Hollywood-Glamour – es ging nicht um historische Genauigkeit, sondern um visuelle Wirkung. Vor allem die Details im Film sind sehr lustig: Man sieht Reißverschlüsse und, dass glitzernde Lurexmaterialien verwendet wurden.

△ „Der Hofnarr“ wurde in Technicolor und VistaVision gedreht – für ein theatrales Bildspiel, das ihm bis heute eine märchenhafte, farbenfrohe Atmosphäre verleiht. Das ursprüngliche Budget für die Produktion betrug ca. 2,5 Millionen US-Dollar. Später stieg es auf fast 3,7–4 Millionen US-Dollar an, was „The Court Jester“ Ende 1954 zur teuersten US-Komödie machte. Trotz Kritikerlob war der Film an den Kinokassen kein Hit. Erst durch Fernseh-Wiederholungen und spätere Neuveröffentlichungen wurde er zum Kultfilm: in den USA wurde er 2004 ins National Film Registry als „kulturell bedeutend“ aufgenommen.

△ Das Ziel der Drehbuchautoren, Produzenten und Regisseure Norman Panama und Melvin Frank war unter anderem Danny Kayes Bühnen-Genialität mit intelligentem Drehbuch und Musical-Elementen filmisch zur Geltung zu bringen. Im Eröffnungslied „Life Could Not Better Be“ durchbricht Kaye die vierte Wand und liefert einen Hinweis auf das Filmemachen. Er singt auch das Lied „Outfox the Fox“, das zu den Höhepunkten des Films gehört. Ursprünglich wurde die Musik von Victor Schoen komponiert, die Liedtexte stammen vom berühmten Team Sylvia Fine (Kayes Ehefrau) und Sammy Cahn. Schoen schrieb sogar ein Piano-Konzert für die große Fechtscene. Während der Aufnahmen dafür soll Igor Strawinsky den Saal betreten und sich schmunzelnd geäußert haben: „You have broken all the rules“. Letztlich entschied man sich aber kurzfristig, den Score von Walter Scharf neuschreiben zu lassen.

△ Besonderes zum Film-Cast: Danny Kaye war nicht nur Schauspieler, sondern auch Sänger, Tänzer, Comedian und später sogar UNICEF-Botschafter. Er sprach mehrere Sprachen fließend und war bekannt dafür, medizinische Fachtexte auswendig zu lernen – einfach aus Neugier! Basil Rathbone spielt im Film König Roderick, war aber bereits berühmt für seine Rolle als Sherlock Holmes in den 1930er-/40er-Jahren. Rathbone war ein ausgebildeter Fechter – seine Degenkampfszenen mit Kaye waren tatsächlich choreografierte Höhepunkte und keine Filmtricks. Jessica Fletcher brillierte in ihrer Rolle als Gwendolyn und wurde später bekannt durch „Mord ist ihr Hobby“. Glynis Johns (Maid Jean, „The Black Fox“) spielte 1964 die feministische Mutter Winifred Banks in „Mary Poppins“. Sie starb erst im Januar 2024 – im stolzen Alter von 100 Jahren!

*„Ich lebe für die Frauen,  
ich sterbe für einen  
Kuss, ich siege durch  
ein Lächeln. Haha!“*

STADTTHEATER

Spielzeit

24/25

26.6.

25

Premiere

Freilichtbühne  
Turm Baur



theater.ingolstadt.de



0841 30 54 72 00

INGOLSTADT

# Der Hofnarr

## Theaterstück mit Musik

basierend auf dem Film mit dem Originaltitel  
„The Court Jester“  
von Norman Panama & Melvin Frank  
mit Danny Kaye

Bühnenfassung  
Viktoria Schubert

Premiere 26.6. 2025

Am mittelalterlichen Hof von England regiert der Tyrann Roderick, der sich den Thron nach der Ermordung der königlichen Familie erschlichen hat. Doch Roderick bangt um seine Krone. Es geht das Gerücht umher, dass er bei dem Gemetzel ein Baby übersehen habe, das das purpurfarbene, königliche Muttermal trägt. Verwegene Gestalten sollen es in den königlichen Wäldern verborgen halten. Und die Gerüchte sind wahr: Der Gaukler Hawkins beschließt, die Identität des Hofnarren Giacomo anzunehmen und sich als „König der Narren und Narr der Könige“ in den englischen Hof einzuschleichen, um für den rechtmäßigen Erben den Thron zurückzuerobern. Lord Ravenhurst, ein intriganter Berater von Roderick, erwartet jedoch gleichzeitig einen Auftragskiller im angekündigten Hofnarren Giacomo. Als der ahnungslose Hawkins von einer Hexe hypnotisiert wird, verliebt sich auch noch Rodericks Tochter Gwendolyn in ihn und es bricht endgültig Chaos aus, denn Gwendolyn war bereits Griswold versprochen und der fordert nun ein Duell mit Hawkins. Ein Gaukler am Degen: Kann das gut gehen?

## Über den Regisseur

Christian Brey studierte Schauspiel an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Stuttgart, war von 1997 bis 2011 Mitglied des Schauspielensembles am Staatstheater Stuttgart und arbeitet seitdem als freier Regisseur. Seine erste Regiearbeit war 2007, gemeinsam mit Harald Schmidt, „Elvis lebt. Und Schmidt kann es beweisen“ am Schauspiel Stuttgart. Es folgten zahlreiche weitere Inszenierungen in Stuttgart. Christian Brey ist Experte für Komödien und Musicals, die er unter anderem am Schauspielhaus Bochum, Schauspiel Frankfurt, Düsseldorfer Schauspielhaus und Volkstheater Wien inszeniert.

Besetzung	Band
<b>Hubert Hawkins</b> <i>Ronny Miersch</i>	<b>Geige / Mandoline</b> <i>Berlin Hoxha</i>
<b>Captain Jean</b> <i>Olivia Wendt</i>	<b>Flöten</b> <i>Mina Bartholomé-Voet</i>
<b>König Roderick I.</b> <i>Olaf Danner</i>	<b>Saxofon / Klarinette</b> <i>Jurek Zimmermann</i>
<b>Prinzessin Gwendolyn</b> <i>Sarah Schulze-Tenberge</i>	<b>Trompete / Posaune</b> <i>Robert Alonso</i>
<b>Lord Ravenhurst</b> <i>Peter Rahmani</i>	<b>Gitarre</b> <i>Dieter Holesch</i>
<b>Sir Finsdale</b> <i>Despina Rhaue</i>	<b>Bass</b> <i>Ludwig Leininger</i>
<b>Sir Christian</b> <i>Elina Socke</i>	<b>Percussion / Schlagzeug</b> <i>Julian Fau</i>
<b>Hexe Griselda</b> <i>Teresa Trauth</i>	
<b>Fergus</b> <i>Jan Gebauer</i>	
<b>Sir Griswold</b> <i>Matthias Gärtner</i>	
<b>Soldat</b> <i>Philip Lemke</i>	
<b>Sir Brockhurst / Der schwarze Fuchs / Sir Bertram</b> <i>Christina Völz</i>	
<b>Sir Pertwee / Mönch Giacomo / Gardist</b> <i>Richard Putzinger</i>	
<b>Statisterie</b> <i>Nadine Bajek, Lilian Bergmann, Cornelia Gutschick, Philipp Hammer, Lisa Hansel, Anna Häuser, Katharina Hetzer, Verena Kohl, Katharina Krenkl, Luna Kröber, Klaus Meier, Janina Nowak, Bärbel Rahn, Stanislaw Raith, Adrian Retzer, Uta Schelfel</i>	

Team		
<b>Regie</b> Christian Brey	<b>Dramaturgie</b> Dinah Wiedemann	<b>Bühnenbildassistentz</b> Kuan-Jung Lai, Helena Nielsson,
<b>Bühne und Kostüme</b> Anette Hachmann	<b>Licht</b> Julian Zell	<b>Inspizienz</b> Annette Reisser
<b>Musikalische Leitung</b> Tobias Hofmann	<b>Regieassistentz</b> Despina Rhaue, Marie Ryschka	<b>Soufflage</b> Ulrike Deschler
<b>Choreografie</b> Ronny Miersch	<b>Kostümassistentz</b> Sandra Barranca, Lorena Seibold	

<b>Aufführungsrechte</b> Thomas Sessler Verlag GmbH, Wien	<b>Aufführungsdauer</b> 130 Minuten, eine Pause
---	--

Das Stadttheater Ingolstadt wird vom Freistaat Bayern gefördert.  
Herzlichen Dank an den Bezirk Oberbayern für die Unterstützung.



Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und / oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind. Zuwiderhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar.



(1)



(2)

(1) Teresa Trauth, Sarah Schulze-Tenberge

(2) Philip Lemke, Christina Völz, Peter Rahmani, Olaf Danner, Matthias Gärtner

## Theater

**Technischer Direktor** Jochen Reichler  
**Kommissarischer Technischer Inspektor** Jamil El-Jolani

**Mitarbeiterinnen Technisches Büro**  
Michaela Heinle, Simone Heinrich, Katharina König

**Bühnenmeister** Lukas Dietz,  
Werner Zeitlmair (kommissarisch)

**Bühnentechnik Vorarbeiter** Herbert Herrler, Andreas Loew  
(kommissarisch), Norbert Zeller  
(kommissarisch)

**Bühnentechnik** Christian Augenthaller, Anton Dorner, Peter Glasmann, Robert Haag, Ivan Ivanov, Marco Kreuter, Peter Leidl, Roland Leitmeyr, Thomas Meyer, Tom Parthum, Dagobert Rabensteiner, Mario Schneider, Martin Tratz

**Leiter Beleuchtungsabteilung**  
Julian Zell

**Stellv. Leiter der Beleuchtungsabteilung** N.N.

**Leiter Beleuchtung Junges Theater Interimsspielstätte** Thomas Krammer

**Beleuchtung** Marco Ottilinger  
(Vorarbeiter), Roman Beyer, Andreas Groth, Joseph Lipperer, Wolfgang Meyer, Christian Müller, Esteban Nuñez, N.N.

**Videotechnik** Cengizhan Ayyildiz, Stefan Kern, Hans-Josef Stegers

**Vorarbeiter Tonabteilung** Martin Funk

**Ton** Irmak Akan, Alexandru Ene, Michael Hutter, Amer Maghroumah

**Requisite** Heidi Pfeiffer  
(Vorarbeiterin), Stefanie Aigner, Patrick Christoph, Christine Geist, Markus Jordan

**Leiterin Maske** Margareta Weiß

**Maske** Laura Eckenigk, Julia Gottlöber, Katerina Ivkina, Jennifer Ruof, Vera Stenico

**Malersaal** Jan Christian Ender, Denise Mörsberger, Hanna Weitmüller

**Leiter Werkstätten**  
Eduard Fuss

**Werkstätten** Helmut Breyer, Ottmar Haußner, Walter Nachbar, Armin Paul, Bohuslav Plevka

**Künstlerisch-Technische Produktionsleitung**  
Manuela Weilguni

**Gewandmeisterinnen** Edel Braunreuther, Martina Janzen

**Schneiderei** Jessica Maus  
(Vorarbeiterin) Maria Bott,

Oswin Dotzauer, Gerlinde Ebner, Anja Gast, Barbara Gschwendtner, Lara Helbling, Inka Hoffmann, Lina Klöckner, Julia Kürzinger, Gertrude Nachbar, Franziska Nuber

**Haustechnik** Robert Limmer  
(Vorarbeiter), Stephan Glotz, Egzon Ardilji  
(Hauselektrik), Kajetan Irrenhauser (Hauselektrik), Jürgen Ostermeier

**Kasse** Günter Burger, Carmen Buxbaum, Rita Miedamer, Gabi Vanetta

**Einlass / Garderobe** Daniela Ortenreiter (Leitung), Renate Artner, Walburga Baul, Maria Bäumel, Marioara Deli, Heidi Fisch, Hildegard Henger, Olga Holz, Erika Kellner, Barbara Kempf, Antonia Müller, Regina Märkl, Petra Maul, Elke Mayer, Josef Metzger, Lucia Risuglia, Katharina Russ, Susanne Schmitt, Elfriede Schwarz, Iris Schimpel, Brigitte Strobl, Doris Sydow, Susanne Tomberg, Silvia Walcher, Herta Zimmermann

**Vorstellungsbetreuung**

**Bühneneinrichtung** Lukas Dietz,  
Jamil El-Jolani, Werner Zeitlmair  
(im Wechsel)

**Beleuchtung** Julian Zell

**Ton** Alexandru Ene

**Requisite** Stefanie Aigner,  
Christine Geist, Heidi Pfeiffer

**Maske** Laura Eckenigk, Julia Gottlöber, Katerina Ivkina, Julia John, Jennifer Ruof, Vera Stenico, Margareta Weiß (im Wechsel)

**Ankleider\*innen** Janine Aull, Martin Hamberger, Birgit Kolb, Ilona Naracci, Michaela Ostler, Natalie Wildgrube

**Leiterin Statisterie** Nicola Fischer

### IMPRESSUM

**Herausgeber**  
Intendant Oliver Brunner

**Verwaltungsdirektor**  
Hans Meyer

**Chefdramaturgin**  
Sonja Walter

**Redaktion**  
Dinah Wiedemann

**Fotos**  
Björn Hickmann

**Visuelles Konzept & Design**  
Eps51

**Satz**  
Ines Gänsslen

**Druck**  
Druckerei Hermann Ingolstadt

## Begegnung.

Eine Bühne. Hunderte von Menschen. Alle an einem Ort. Alles andere ist egal. Wir sind eine Welle aus unglaublichen Momenten, die jeden erfasst. Kunst und Kultur sind ein Erlebnis, das kein Bildschirm der Welt ersetzen kann.

Audi ArtExperience

Foto: © Thorsten Breyer

## Für Sie da.

So individuell wie Sie.  
Egal ob persönlich, telefonisch oder digital. Wir sind für Sie da.  
Und wenn Sie möchten, rund um die Uhr.

Mehr Infos:

**S**  
Sparkasse  
Ingolstadt Eichstätt